

Zensur von Lehre verurteilen

Solidarität mit den Antragstellerinnen der verbotenen Seminare

Die Vollversammlung der Verfassten Studierendenschaft möge beschließen:

Die Vollversammlung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Hannover verurteilt die Entscheidung des Präsidiums, zwei eingereichte Anträge nicht zur Diskussion in der entsprechenden Studienqualitätsmittel - Kommission zu stellen und die beiden Projekte, ein Kurdisch - Sprachkurs, sowie ein Lesekreis zum Buch „Zivilisation und Wahrheit“ von Abdullah Öcalan, damit zu behindern. Die Vermutung, es könnte sich um eine propagandistische Veranstaltung handeln, in der vermutlich terroristische Inhalte vermittelt werden, wird entschieden zurückgewiesen. Es handelt sich dabei um eine haltlose Unterstellung. Inhalt der Veranstaltung sollte vielmehr eine wissenschaftliche Auseinandersetzung und kritische Einordnung des Buches von Abdullah Öcalan sein. Zeitgleich solidarisiert sich die Vollversammlung der Verfassten Studierendenschaft mit den Studierenden, denen einerseits die Unterstützung durch die Universität versagt wurde und die andererseits mit den angesprochenen haltlosen Unterstellungen behaftet wurden. Die Vollversammlung begrüßt daher die Entscheidung, den Lesekreis des Buches trotz der Widrigkeiten durchzuführen.

Begründung erfolgt mündlich